

Liebe Miriam, liebe Paten und Patinnen, liebe Unterstützer der Casita Rosalie Sager!

Am Freitag, den 11. November 2011 bin ich nach einer langen, anstrengenden aber soweit angenehmen Reise gut in Santa Cruz angekommen, wo ich ganz herzlich von Oscar und Liz empfangen wurde.

Oscar und Liz sind zwei ganz herzliche, liebe Menschen. Sie kümmern sich sehr um mich und ich fühle mich schon mehr oder weniger als Teil der Familie!

### Casita, Los Niños y los Jovenes

Am Montag konnte ich dann endlich die Kinder und Jugendlichen kennenlernen.

Liz und Oscar liegt es sehr am Herzen den Kindern den Glauben näher zu bringen.

Vor dem almuerzo, dem Mittagessen, beten wir zusammen. Es ist sehr berührend die Gebete der Kinder fuer ihre Familie und Freunde zu hoeren. Ebenso liest Liz ein Stueckchen aus der Bibel vor und sagt ein paar Worte, versucht den Kindern das Wort Gottes naeher zu bringen und auch eine Verbindung zu ihrem Leben, zu ihren Problemen herzustellen.

Danach wird das von Liz mit sehr viel Liebe zubereitet und koestliche Essen verspeist. Dazu gibt es von Oscar selbstgemachte refrescos, wie z.B. refresco de piña (Ananas), de papaya, de coco,... und danach noch einen Nachttisch wie Pudding, Obst,...

Da um die Klassenraeume doppelt bzw. effizienter nutzen zu koennen, sowohl vormittags als auch nachmittags Unterricht statt findet, gehen manche Kinder direkt nach dem almuerzo zur Schule. Die anderen bleiben um ihre tareas (Hausaufgaben) zu machen, zu spielen,...

Besonders beliebt, v.a. bei den Kleineren, sind Halli Galli (das hier einfach das juego con el timbre, das Spiel mit der Glocke ist :-)), Memory, UNO (Die Kinder waren ganz erstaunt, dass ich weiß, wie man das spielt! ;-)), Dame, 4 gewinnt (Raul koennte das den ganzen Tag spielen.),...auch Puzzles haben wir schon gemacht und Maria Elena ist immer wieder im Zeichenfieber, wobei sie stets das Haeuschen ihrer Familie malt...



Es ist eine wahre Freude zu sehen wie die Kinder im Spiel aufleben, beginnen ueber das ganze Gesicht zu strahlen, lachen, jubeln (Gané, gané! ich hab gewonnen, ich hab gewonnen!), ...einfach Kind sind...

Auch kleine Brieflein fuer die Paten haben wir bereits gemacht, die nun bereits auf dem Weg ueber den großen Teich zu ihnen nach Hause sind.

Zwei Geburtstage, die von Ely und Raul, gab es auch bereits zu feiern und so kamen wir in den Genuss einer sehr leckeren, wennn auch extrem sueßen Torte.

(Das Foto ist leider sehr verwackelt.)



So sehr mir die Arbeit mit den Kindern viel Freude bereitet, ist es nicht immer leicht, entstehen schwierige Situationen.

Schon mehrmals ist Raul ploetzlich mitten waehrend des Essens, dem Spielen...ganz still geworden, antwortet nicht mehr auf Fragen, saß einfach nur teilnahmslos da mit Traenen in den Augen...Liz ging dann mit ihm in den Garten um mit ihm zu reden, bis sie schließlich die Ursache fuer seine Traurigkeit herausfand...

Mittlerweile hat sich der Großteil der Kinder und Jugendlichen an die neue tía Veronika, wie sie mich und auch Oscar und Liz liebevoll nennen, bereits sehr gut an mich gewoehnt, nos llevamos muy bien...wir verstehen uns sehr gut!...Sie sind mir alle schon sehr ans Herz gewachsen!

## Paseo

Am Donnerstag, den 1. Dezember 2011, machten wir von der Casita aus unseren paseo, unseren Ausflug.

Leider konnten wir nicht mit allen Kindern gemeinsam fahren, da dies aus organisatorischen Gruenden nicht moeglich war.

So nahmen wir einfach so viele mit wie ins Auto passten...die Kleinsten (Raul, Maria Elena und Jersòn) und Adhemar (der zwar schon zu den Aelteren gehoert, jedoch mit seinen 16 Jahren voellig allein lebt...)...mit dabei waren natuerlich auch Ian, Oscar, Liz und ich.

Ihr fragt euch jetzt vielleicht wie wir denn alle in einem einzigen Auto Platz hatten?

Raul und Jersòn sind im "Kofferraum" und Maria Elena auf Liz Schoß gesessen...das ging super und ist hier ganz normal, ebenso wie die Tatsache sich nicht anzugurten, was meist aufgrund der Anzahl der mitfahrenden Personen ohnehin nicht funktioniert ;-)

Nach einer heißen, etwas muehsamen Fahrt, erreichten wir schließlich unser Ziel, den Parque

Ecologico y Recreativo Fantasia in der Naeh von Cotoca.

Das ist ein sehr schoenes, weitlaufiges Gelaende (Wiesen, viele Baeume ) mit 3 Schwimmbaedern (wobei nur eines davon geoeffnet war...), bunten Tischen, Baenken, einem Minaturpark mit verschiedensten begehbaren Gebaeduden, Haeuschen, Tier- Figuren (z.B. die Kathedrale von Santa Cruz, eine Hoehle, ein Iglu, ein Elefant....), jede Menge verschiedenster Spielgeraete ("Baumrodelbahn", Trampolin, Schaukeln, Fußballfelder,....)....und ja, auch Hunde und Kuehe, die immer wieder vorbei spazieren, ein wenig im Muell nach Essbarem suchen....

Der Paseo war fuer mich...ja ich denke fuer alle....ein wunderschoeses Erlebnis...una hermosa experiencia!

Die Baumhaeuser ...mit der "Rodelbahn" ...was fuer ein Spaß von diesen herrlichen, knorrigen, alten Baeumen herunter zu duesen!



Das Trampolin erfreute sich ebenfalls reger Begeisterung!



Zu Mittag gab es ein leckeres almuerzo!



Im Miniaturpark war dann Fotoshooting angesagt! ;-)



Der Hauptanziehungspunkt war bei der Hitze, ganz klar, la piscina, el agua...das kühle Nass! Raul war am Anfang ganz aengstlich. Er hatte echte Angst ins Wasser zu gehen, geschweige denn sich frei zu bewegen, wobei das Wasser ueberhaupt nicht tief war, er also locker stehen konnte. Liz leistete ganz tolle Arbeit, denn relativ rasch verlor Raul seine Aengste und begann ausgelassen zu spielen, plantschen und gemeinsam mit Maria Elena Liz und mich von oben bis unten anzuspritzen. Schlussendlich war Raul, wie auch alle anderen, kaum mehr aus dem Wasser zu bekommen!







Es war so schoen sie alle so ausgelassen, so froehlich zu erleben, ihre vor Freude strahlenden Augen zu sehen...

Ein solcher Ausflug ist fuer mich als Kind auch stets ein besonderes Ereignis gewesen, etwas ganz Kostbares....doch ich durfte dies ganz oft erleben....fuer unsere "Schuetzlinge" jedoch ist ein solcher paseo etwas ganz Seltenes...

Es war ein wunderschoener Tag, ein Tag voller alegría (Freude) und diversión (Vergnuegen)!  
Un día muy feliz!



## Alltag: Bittere Armut und Lebensfreude

Im Barrio, in dem wir leben, ist die Armut, die Not allgegenwaertig.

Als mir Liz ein wenig von den Kindern, ihren Familien, ihren Lebensverhaeltnissen erzaehte, musste ich schwer schlucken.

Die meisten der Kinder leben nur mit einem Elternteil, ihren Groeltern, ihren Tanten, Onkeln oder auch voellig allein.

Adehamr, ein sehr lerneifriger 16-jaehriger Bub lebt voellig allein. Vormittags arbeitet er in einer carpentería um etwas Geld zu verdienen, sofern er keine Pruefungen (exámenes) hat, zum Mittagessen kommt er in die Casita und danach geht er zur Schule.

Auch Jessica, eine sehr froehliche, aufgeschlossene, fleissige 17-Jaehrige, lebt allein....

Maria Elena moechte am liebsten gar nicht nach Hause gehen....

Liz sagte mir, die Haupt- Probleme hier, in Santa Cruz , sind:

1. el alcohol
2. las drogas
3. la delinquencia ( es gibt ueber 400 Jugendbanden alleine hier in Santa Cruz)
4. la basura (Muell)

Auch wenn wir mit dem Auto fahren (der Verkehr ist ein wahres Abenteuer) werde ich von den Eindruecken regelrecht ueberwaeltigt. Dabei konnte ich auch feststellen, dass die Menschen sehr kreativ sind. An nahezu allen großen Kreuzungen und entlang stark bbefahrenen Straßen sind Wasser/Sueßigkeiten/ Limonaden/Zeitungsverkaeufer und auch Artisten (Jongleure,...) und Scheibenputzer zu finden.

Der Markt ist ein wahres Erlebnis. Wie herrlich sich all das Obst, das Gemüse in allen Formen und Farben präsentieren!

Am Markt arbeiten hauptsächlich Frauen, kaum sieht man Männer und wenn, schlafen sie manchmal in Schubkarren, essen, sitzen in mit Obst gefüllten Lastwagen...

Spielende, lachende Kinder tummeln sich zwischen Obst und Gemüse, manche langweilen sich oder schlafen neben ihrer Mama...



Wenn auch die Armut hier allgegenwärtig ist, so strahlen viele Menschen dennoch eine unglaubliche Lebensfreude und Herzlichkeit aus!

Das Leben funktioniert hier anders, aber es funktioniert, irgendwie...

## Promociones

An den vergangenen beiden Wochenenden hatte ich die Moeglichkeit zusammen mit Oscar und Liz an der Promoción von Iver sowie von Laura und Ruth teilzunehmen.

Die Promoción, der Abschluss des colegios/ der Schule, die hier 12 Jahre dauert und fuer alle mehr oder weniger verpflichtend ist, wird hier ganz groß gefeiert.

Das Ambiente war bei beiden Promociones mit Lichtern, Blumenarrangements, Tuechern,... ausgesprochen schoen, sehr festlich gestaltet.



Nachdem wir uns an beiden Abenden gut 1,5 Stunden in Geduld geuebt hatten (zum Zeitpunkt als die Promocion beginnen sollten, waren wir beinahe die Ersten ;-)) , begann schließlich der Festakt mit dem Einzug der Nationalflagge Boliviens durch den besten bzw. die besten Absolventen zur Hymne Boliviens auf die dann spaeter die Hymne von Santa Cruz folgte.

Danach zog jede(r) Einzelne der Schueler und Schuelerinnen in Begleitung seiner Eltern/eines Elternteils oder seines Paten/seiner Patin feierlich ueber den roten Teppich unter Blitzlichtgewichter ein (z.T. konnte man vor lauter Fotografen gar nichts mehr sehen!) Danach wurde ihnen ihr „Certificado de Egreso“ (Zertifikat, das den Abschluss der Schule bestaetigt) ueberreicht.





Exkurs:

In Bolivien schließen die Schüler und Schülerinnen die Schule nicht mit einem speziellen Examen wie der Matura oder dem Abitur ab.

Um jedoch an einer Universität aufgenommen zu werden, muss man an den staatlichen (nicht teuren und durchaus guten) Universitäten entweder hervorragende Noten vorweisen können oder aberer die ( wie ich mir habe dages lassen) sehr schwierige Aufnahmeprüfungen bestehen. Das Ticket fuer die privaten Universitäten ist Geld. Darin gruendet auch ein schwerschwiegendes Problem sozialer Ungerechtigkeit.

Die Kinder von Eltern mit geringen finanziellen Mitteln lernen an staatlichen Schulen, deren Unterrichtsniveau recht niedrig ist und sie weitgehend nicht ausreichend auf das an den Universitäten erwartete Leistungsniveau vorbereiten. (z.B.: spricht hier kaum ein Schulabsolvent (gut) Englisch). Folglich schickt wer es sich leisten kann seine Kinder auf teure Schulen um Ihnen eine bessere Ausbildung zu ermöglichen.

Dabei trugen bei Ivers Promocion alle rote Umhaenge, eine rote Krawatte, eine weißen, bedruckten Schal und ein rotes Birret (ein bisschen so wie wir aus den US-amerikanischen Filmen kennen! ;-)).

Bei Lauras und Ruths Promocion trugen die Burschen einheitlich schwarze Anzuege und fliederfarbene Krawatten , ein schwarzes Birret und einen bedruckten Schal; die Maedchen schwarze Kostueme und ebenfalls farblich auf die Deko abgestimmte, fliederfarbene Blusen sowie ein schwarzes Birret und einen bedruckten Schal.

Daraufhin folgten einige Reden, jedem Einzelnen der maestros, der Lehrer, wurde ein Danke - Schild ueberreicht (wobei am Applaus ganz klar zu erkennen war wie beliebt der Lehrer bzw. die Lehrerin war ;-), die Schüler sangen ein Lied zu (sehr lautem Playback), stießen mit Champagner an und ließen schließlich ihre Birrete hochfliegen.

Nach etwa 2 Stunden war der ganze Zauber vorbei und wir konnten endlich unsere „Egresados“ beglueckwuenschen und ihnen ihre Geschenke ueberreichen.



Zum einen war es ganz wunderbar, eine wahre Freude die strahlenden Augen der Absolventen, von Ruth , Laura und Iver, deren Froehlichkeit und Ausgelassenheit zu sehen,....zu wissen, dass bei allen Schwierigkeiten und Hindernissen, die es noch zu meistern gilt, diese jungen Menschen mit ihrem Schulabschluss die Moeglichkeit haben nach vorne zu kommen, zu studieren, eine gute Ausbildung zu erhalten...



Zum anderen, empfinde ich weniger den Festakt selbst, jedoch v.a. das ganze „drum herum“ (Es ist ueblich den Absolventen einen Ring zu schenken , ein großes Fest zu feiern,...), das fuer die Familien der Absolventen enorme Kosten bedeutet, weshalb sie mitunter dafuer sogar Kredite aufnehmen, etwas uebertrieben .

## La Navidad

Am Montagnachmittag, den 19. Dezember, wurde die Kueche der Casita zu Papa Noels Geschenkzentrale verwandelt ( Papa Noel, der Weihnachtsmann, bringt hier den Kindern zu Weihnachten die Geschenke), in der dann drei Heinzelmännchen mit ganz viel cariño, ganz viel Liebe, Waffeln, Schokolade, Zuckerl, USB-Sticks fuer die Aelteren bzw. eine Barbiepuppe fuer Maria Elena und Fußbaelle fuer die drei juengsten Burschen, ein Paneton (DER Weihnachtskuchen, der hier nicht fehlen darf.) und eine kleine Karte zu, ganz obejtiv ;-), wunderschoenen Geschenken fuer die Kinder und Jugendlichen verpackten, das fuer einige das einzige Weihnachtsgeschenk sein wird...

Am fruehen Abend kamen dann die Kinder und Jugendlichen....Nach ein paar ganz lieben Worten seitens tío Oscar und tía Liz, wurde dann jedem Kind bzw. Jugendlichen sein Weihnachtsgeschenk, sein regalo de la Navidad ueberreicht.

Wie sie sich freuten, wie ihre Augen strahlten!

Danach wurde zur Feier de la Navidad und auch zum erfolgreichen Abschluss des Jahres fast aller Stipendianten (mit einer Ausnahme) in gemuetlicher Runde refresco de lima und eine leckere Schokoladentorte verspeist.

Ein wunderschoener Abend!



(Auf dem Foto sind leider nicht alle zu sehen, da einige sehr verspaete kamen...)

## Danke

Liebe Miriam, , liebe Paten und Patinnen, liebe Unterstuetzer der Casita Rosalie Sager!

DANKE , dass sie die Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Hilfe so sehr unterstuetzen!  
Denn in der Casita erhalten die Kinder nicht „nur“ alles was sie fuer ein erfolgreiches Lernen brauchen, sondern eine Familie, ganz viel Liebe und Fuersorge durch tío Oscar und tía Liz, die sich um jeden Einzelnen/ jede Einzelne der Kinder und Jugendlichen kuemmern und sorgen, als waeren sie ihre eigenen Kinder!

DANKE, dass sie mir die Moeglichkeit geben hier mitzuwirken und mitzu(er)leben!

Ich wunsche Ihnen allen ein ganz gesegnetes Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie und ein glueckliches Neues Jahr!

Gott segne Sie!

Alles Liebe, Veronika Gruber